

# Liechtensteinisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 26

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611249>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Liechtensteinisches

Als der Bäretswiler «Ochsen» Anfang Juni seine kulinarischen Liechtensteiner Wochen inklusive Tropfen aus fürstlichen Kellereien eröffnete, liess ein offizieller liechtensteinischer Sprecher in Anwesenheit von Seiner Durchlaucht, Prinz Emanuel von Liechtenstein, nicht nur wissen, dass es im Fürstentum die grösste Zahnfabrik der Welt (bis 70 Millionen Stück im Jahr) gibt, sondern auch, dass Liechtenstein bis 1868 eine eigene Militärtruppe hatte. Einmal war diese gar zum kriegerischen Einsatz aufs Stilsferjoch aufgeboden. Froh, dort keinem Feinde begegnet zu sein, kehrte sie ins Fürstentum zurück. Kuriosum: Mit 80 Mann war sie in den Krieg gezogen, mit 81 Mann kam sie wieder heim. Vom Überzähligen ist nichts Näheres bekannt. *fzh*

## Konsequenztraining

Nachdem die Banken-Initiative so deutlich bachab gegangen ist, könnte man füglich aufhören, von den «versteckten» Bankbüchlein der Steuerhinterzieher zu schwafeln.

Wer seine Sparbatzen nicht deklariert, der berappt höhere Steuern, als wer sie ehrlich versteuert. Weil ihm nämlich die bereits vorsorglich abgezackte Verrechnungssteuer nicht zurückerstattet resp. verrechnet wird. *Boris*

## Schleimometer

In «Bild am Sonntag» berichtet Nichtstreiker Manfred Badeck von der Opel-Verwaltung: «Uns wurde ein Spiegel vorgehalten, als wir durch die enge Gasse mussten. Darauf stand: <So sieht ein Streikbrecher aus.> Ein anderes Mal musste ich auf eine runde Holzscheibe, den sogenannten «Schleimometer», treten. Dabei wird ein Kontakt ausgelöst: Es hupt, und ein Pfeil zeigt «Arschkriecher» oder «die fleissigsten Leute von Opel»...» *fzh*

## Apropos 1984

Warnung für blutige Anfänger (falls es solche überhaupt noch geben sollte): Mit Software ist nicht die Dame gemeint, die am Computer sitzt... *pin*

## Zu tief — zu hoch

Hannovers Polizei appellierte um Pfingsten an die Autofahrer, das Gebiet um den Maschsee möglichst zu meiden: zahlreiche Mauersegler schwirren den wegen der kalten Witterung sehr niedrig fliegenden Mücken in ungewohnten Tiefflügen über die Uferstrassen nach. Trotz Aufrufen kamen 30 der schwalbenähnlichen Vögel bei Kollisionen mit Autos ums Leben.

Den Kontrast hierzu bildet ein nicht ganz neuer Scherz: Ein Automobilist flitzt mit seinem schnittigen Flitzer über die Autobahn, wird von der Polizei gestellt. Und fragt harmlos: «Bin ich zu schnell gefahren?» Wor- auf die Polizisten: «Nein, zu tief geflogen.» *Wt*

## Aufgegabelt

Im «Luzerner Tagblatt» schrieb Rolf Siegrist zu den kommenden «CH 91»-Feierlichkeiten: «Es mag ja zutreffen, was die Jubiläumskommission herausgefunden hat, dass nämlich der Mensch von Natur aus einsam, hungrig, schwach, arm, sprachlos, unwissend und dergleichen mehr ist. Und dass die thematischen Jubiläumsergebnisse deshalb aufzuzeigen hätten, was wir dieser mannigfaltigen Herausforderung entgegenzustellen haben. Nur, sind ausgerechnet das die Reizworte, auf die wir Eidgenossen ansprechen, wenn es darum geht, unser geistiges Scherflein zur Ausstattung des konzeptionellen «Rohbaus» beizusteuern? In einer Zeit notabene, wo der Schweizer alles andere als hungrig, arm und frierend ist?»

## Aus dem Nebelspalter-Verlag

Nebelspalter

### Spätlese 3. Band

Eine Auswahl von Karikaturen und Texten aus dem Nebelspalter der letzten drei Jahre  
96 Seiten, Grossformat, mehrfarbig, broschiert, Fr. 16.80



Diese Spätlese ist eine willkommene Zusammenfassung über die vergangenen drei Jahre. Unter den Autoren sind alle ständigen Texter und Karikaturisten des Nebelspalters vertreten. Ihre Beiträge verdienen es, vor der Vergänglichkeit eines Wochenblattes bewahrt zu werden.

Horst

### Haitzinger Karikaturen 83

Politische Karikaturen  
72 Seiten mit 66 Zeichnungen, gebunden, Fr. 15.80



Wer die in diesem Band gesammelten Karikaturen betrachtet, stellt fest, dass Horst Haitzinger zwar das Tagesgeschehen festhält, doch seine Zeichnungen ihre Aktualität über Jahre bewahren. Dank Horsts Können. So liegt hier ein kleines Geschichtsbuch vor, das Ereignisse aus der Weltpolitik oft bissend glossiert. Noch lieferbare Jahrbände aus den Jahren 1977, 1978, 1981

## Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler

Verlangen Sie den farbigen Bücherprospekt aus dem Nebelspalter-Verlag

**Rasch einschlafen,  
ruhig durchschlafen**  
... und erfrischt erwachen



Zeller Herz- und Nerven-Dragees sorgen dafür. Diese schonende Schlafhilfe enthält rein pflanzliche Wirkstoffe und ist bestens verträglich. In Apotheken und Drogerien ab Fr. 5.70.

**Zeller Herz- und Nerven-Dragees.**  
Die schonende Schlafhilfe.



MAX ZELLER  
SCHNEAG  
ROMANSHORN